

JAHRESBERICHT 2010

des Europabüros
beim
Bezirk Schwaben





Das Gebiet des Bezirks Schwaben mit seinen 10 Landkreisen und 4 kreisfreien Städten

Bezirkstagspräsident
Jürgen Reichert



Inhalt

Grußwort	
Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	Seite 1
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	Seite 2
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	Seite 5
Partnerschaft Schwaben-Mayenne- Bukowina	Seite 8
Europäische Angelegenheiten	Seite 10
Aus den Gemeinden	Seite 15

„Europa muss geschaffen werden“ Konrad Adenauer

Verehrte Freunde der Partnerschaft!

Auch im Jahr 2010 hat der Bezirk Schwaben mit seinen Partnerregionen in Frankreich, Rumänien und der Ukraine wieder ein Stück Europa „geschaffen“ und spürbar gemacht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zahlreichen gemeinsamen Begegnungen konnten den europäischen Gedanken über sprachliche Barrieren und kulturelle Hürden hinaus „erfahren“.

Dabei liegt das besondere Augenmerk des Bezirks Schwaben weiterhin auf dem Jugendbereich. Denn internationale Jugendbegegnungen sind in hervorragender Weise dazu geeignet, Toleranz zu üben und gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufzubauen und zu fördern. In diesem Sinne fand 2010 bereits zum neunten Mal die Internationale Jugendbegegnung „Vier Regionen

für Europa“, die der Bezirk Schwaben seit 2002 gemeinsam mit seinen Partnerregionen, der französischen Mayenne und der rumänisch-ukrainischen Region der Bukowina, jährlich durchführt, statt. Schwaben war in diesem Jahr Gastgeber und die Stadt Nördlingen Treffpunkt für zahlreiche Jugendliche aus den vier europäischen Regionen.

Neu hinzu kam das musikalische Projekt „Un-Erhörtes aus Europa“, das speziell auf Mädchen aus den Partnerregionen ausgerichtet war. Unter der Leitung von Joachim Holzhauser erarbeiteten sie innerhalb weniger Tage ein Programm im Bereich „New Music“. Das Ergebnis begeisterte Jung und Alt: In mitreißenden Konzerten im Nördlinger Stadtsaal Klösterle, im Kurhaus Bad Wörishofen sowie beim Augsburger Kinder-Friedensfest boten die Mädchen einen schmissigen Mix aus sprachlich-rhythmischen und musikalischen Elementen ihrer jeweiligen Heimatsprachen und landestypischer Lieder. Ein „gelebtes“ Bild für das europäische Miteinander!

Aber auch die Partnergemeinden, Schulen, Einrichtungen und Vereine waren im Jahr 2010 außerordentlich aktiv. Auf die zahlreichen Ereignisse möchten wir hier noch einmal zurückblicken.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre unserer Jahresrückschau 2010 verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für Ihr europäisches Engagement.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident



Partnerschaft Schwaben - Mayenne

Europa stellt sich in Augsburg vor

Auch 2010 war das Europabüro wieder beim traditionellen Augsburger Europatag am Sonntag, den 2. Mai, auf dem Rathausplatz mit dabei, um interessierte Bürger über seine vielfältige Partnerschafts- und Europaarbeit zu informieren.

Bezirksräte aus den verschiedenen Fraktionen und Mitarbeiter des Europabüros stellten ihre Arbeit vor. Es wurden kulinarische Spezialitäten aus den Partnerregionen des Bezirks Schwaben – der Mayenne in Frankreich und der rumänisch-ukrainischen Bukowina – angeboten. Auch ein Quiz lud dazu ein, mehr über diese Regionen zu erfahren.



Mayenner Architekten in Schwaben

Im Juni 2010 organisierte Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassel eine Fachexkursion unter dem Titel „Denkmalpflege, Ortsentwicklung und Architektur“ für seine Fachkollegen aus dem Departement de la Mayenne. Die „Bauexperten“ besuchten neben dem Textil- und Industriemuseum in Augsburg u.a. das Bauarchiv in Thierhaupten, die Sporthalle in Buttenwiesen sowie das Haus Lipp in Hindelang.



„Sport und Sprache“

Erstmals fand vom 13.08. bis zum 27.08.2010 in der Jugendbildungsstätte **Babenhausen** und in **Cerdon Loire** der deutsch-französische Tandemsprachkurs „Sport und Sprache“ statt.

Der Sprachkurs wurde von den Schülern zwischen 14 und 16 Jahren aufgrund der unterschiedlichen spielerischen und kreativen Methoden und Themen, die fern vom schulischen Alltag den praktischen Umgang mit der Sprache vermittelten, mit großer Begeisterung aufgenommen. Das abwechslungsreiche Sportprogramm, wie z.B. der „Akrobatikyoga – Workshop“ oder die gemeinsame Kanutour, erforderten Teambereitschaft und förderten ebenfalls die gegenseitige Kontaktaufnahme.

Insgesamt verbrachten die Teilnehmer die ersten sieben Tage in Babenhausen, die zweite Kurswoche fand in Cerdon Loire statt.

Die Partnerschaftsarbeit und die Neuen Medien

Im Oktober lud das Europabüro in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring die Jugendbeauftragten aus den Partnergemeinden zu einem Seminar in die Jugendbildungsstätte nach Babenhausen ein. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Einsatz von Neuen Medien in der Partnerschaftsarbeit. Unter der Anleitung der Medienfachberatung Schwaben, Frau Barbara Hörmann, gingen die Teilnehmer mit der Kamera auf Exkursion und lernten u.a., wie man eine sog. Lomowall oder eine Bildergeschichte erstellt. Daneben blieb aber für die Beauftragten der Gemeinden Diedorf, Oy-Mittelberg, Sulzberg,



Zöschingen und Germaringen, die der Einladung folgten, auch noch genügend Zeit für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung

Ende Oktober reiste eine Delegation von Generalräten und Mitarbeitern des Conseil Général de la Mayenne zu einem Fachaustausch im Bereich Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung nach Schwaben. Das vielfältige Programm beinhaltete u.a. den Besuch des Abfallwirtschaftsverbandes Nordschwaben, der Technikerschule Augsburg und die Besichtigung des Biokraftwerks Lechfeld. Im Augsburger Passivhaus Zentrum informierten sich die Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energieeinsparung, anschließend konnte sich die Gruppe im Anbau der Realschule Neusäß ein Bild vor Ort machen. Mit Vertretern der Stadt Augsburg fand ein Austausch im Bereich „Agenda 21“ sowie mit dem Thema „Öffentlicher Nahverkehr“ statt. Den Abschluss bildete der Besuch der Marktgemeinde Wildpoldsried. Dabei stellte Bürgermeister Zengerle den Teilnehmern das Energiekonzept der Gemeinde unter dem Motto „Wildpoldsried innovativ richtungsgebend“ vor. Ein Besuch der Windkraftanlage rundete den informativen Austausch ab.



Das France Mobil zu Gast in Schwaben

Seit 2002 touren die France Mobil durch Deutschland! Das sind kleine „französische Kulturinstitute“ auf Rädern, die verschiedene Schularten in



Deutschland anfahren, um Schüler für die französische Sprache zu begeistern.

Im Jahr 2010 machte das France Mobil Station auch im Bezirk Schwaben: es gastierte an der Dr.-Max-Josef-Metzger Realschule in Meitingen, am Kolleg Illertissen, am Joseph-Bernhart-Gymnasium in Türkheim sowie am Gersthofer Paul-Klee-Gymnasium. Die Lektorin Sandra Perconte warb hier für die Kultur unseres westlichen Nachbarlandes und versuchte spielerisch Kindern und Jugendlichen die Hemmungen vor der französischen Sprache zu nehmen.

Lebenshilfe Donau-Ries zu Besuch in der Mayenne

Seit über zehn Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen der Eltern- und Behinderteneinrichtung A.P.E.I. Nord Mayenne und der Lebenshilfe Donau-Ries. In diesem Jahr wurde eine Einrichtung in Gorrion im Departement Mayenne besucht. Neben einem Abstecher zum Mont St. Michel wurden die weltweit bekannten Austern in Cancale probiert und am Strand von St. Malo die Fluten des Atlantiks genossen.

Treffen der Partnerschaftsbeauftragten der bayerischen Bezirke

Der Bezirk Niederbayern war Gastgeber für das Treffen der Partnerschaftsbeauftragten der Bayerischen Bezirke im Jahr 2010. Schwerpunkt dieses Treffens ist die Vorstellung der einzelnen Partnerschaftsreferate sowie der gemeinsame Informations- und Erfahrungsaustausch.



Arbeitstreffen der Europabüros

Im Jahr 2010 fanden zwei Arbeitstreffen der Europabüros des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne statt. Im Februar 2010 wurden den Teilnehmern aus Schwaben bei einem Besuch in Laval insbesondere die anstehende Verwaltungsreform in Frankreich vorgestellt. Anlässlich der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ im August 2010 in Nördlingen fand eine gemeinsame Arbeitssitzung mit den Partnern aus der Bukowina statt.



Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert regelmäßig die Partnergemeinden und weitere Interessierte über die neuen Entwicklungen im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne: das monatliche „Schwaben-Mayenne-Info“ enthält Informationen über die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über das Europäische Programm „Bürgerinnen und Bürger für Europa“.

Über die Aufnahme in den Verteiler informiert Sie gerne das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder über E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Praktikumsmöglichkeiten

2010 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden PraktikantInnen unterstützt:

• Buschinger Carmen , M.A. Romanistik	15.12.09 - 26.02.10
• Grunau Thomas , Student der Erziehungswissenschaften	01.03.10 - 23.04.10
• Winkler Simone , Studentin der angew. Sprachwissenschaften	12.07.10 - 13.08.10

Bei Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte direkt an das Europabüro des Bezirks Schwaben.

Frédéric Baudry für Verdienste geehrt

Viele Jahre lang war Frédéric Baudry die gute Seele der partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen der Lebenshilfe Donau-Ries und der französischen Eltern- und Behindertenvereinigung A.P.E.I. Nord-Mayenne.

Nun wurde er im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der Lebenshilfe Nördlingen von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. „Seit Jahrzehnten tritt er mit außerordentlichem Einsatz für die deutsch-französische Freundschaft im Sinne eines geeinten Europas ein“, betonte Reichert bei der feierlichen Überreichung der Anerkennungsurkunde.

Auch Paul Kling, Vorsitzender der Lebenshilfe Donau-Ries, der selbst als langjähriger Bezirksrat die Entwicklung der Partnerschaft Schwaben-Mayenne mitgestaltet hat, würdigte Baudrys Engagement: „Er setzte sich nicht nur für die personelle und finanzielle Förderung der Partner ein, sondern betreute zahlreiche Besuchergruppen, Austauschprojekte und Veranstaltungen als ehrenamtlicher Dolmetscher und Vermittler.“



Partnerschaft Schwaben - Bukowina

Wechsel an der Spitze in Czernowitz

Im Mai wurde Herr Mikhailo Papijev zum Vorsitzenden der Staatlichen Gebietsadministration in Czernowitz/Ukraine ernannt und damit Nachfolger von Wolodymyr Kulisch. Vor seiner Ernennung war Herr Papijev Sozialminister in Kiev.



Im September konnte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert anlässlich eines Aufenthaltes in Czernowitz seinen neuen Amtskollegen persönlich kennen lernen. Anlass dieser Reise war ein Vortrag zum Thema „Politische Entscheidungsstrukturen - Aspekte des Prinzips von Föderalismus und Subsidiarität“ an der Czernowitzer Universität.

Augsburger stiftet Germanistik- Bibliothek

Der Aufbau und die Weiterentwicklung der Lehrstühle für Germanistik an den Universitäten Suczawa und Czernowitz wird seit vielen Jahren vom Bezirk Schwaben unterstützt.

Im vergangenen Sommer hat der pensionierte Augsburger Realschulrektor Franz Schmitt, langjähriger Bezirksrat und heute noch aktives Mitglied im Hilfswerk Schwaben-Bukowina, einen Teil seiner Familienbibliothek für den Germanistik-Lehrstuhl an der Universität Suceava gespendet. Die entsprechenden Bücher wurden vor Ort von dem Partnerschaftsbeauftragten Otto Hallabrin übergeben. Diese Spende, die insbesondere aus wissenschaftlichen Literatur- und Germanistikbüchern besteht, befindet sich nun im Lektorat des Germanistik-Lehrstuhls und wird vor allem von Studenten der Abschlussjahre, die ihre Diplom- bzw. Magisterarbeit vorbereiten, genutzt.

Innovatives Projekt im Bereich der Psychiatrie

Im Rahmen der seit über 10 Jahren bestehenden Zusammenarbeit zwischen den psychiatrischen Krankenhäusern in Schwaben und der Bukowina, unterstützt der Bezirk Schwaben ein Projekt zur Wiedereingliederung von psychisch kranken Menschen in den Arbeitsprozess und damit dem gesellschaftlichen Leben in Cimpulung.

Herr Klaus Silberberger von der Bezirksklinik Kaufbeuren betreut das Projekt auf schwäbischer Seite. In der Bukowina wird das Projekt vom Psychiatrischen Krankenhaus in Cimpulung und von der Stiftung „Orizonturi“ durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Cimpulung werden dabei durch vier Patienten der Klinik die alten und nicht mehr funktionierenden Gewächshäuser des städtischen Gartenamtes wieder hergestellt. In Zukunft sollen dort Blumen und Grünpflanzen für die Stadt sowie verschiedene Gemüsesorten zum Verbrauch in der Klinik angebaut werden.

Die Idee für dieses Projekt entstand nach einer 4wöchigen Hospitation in den Bezirkskliniken Schwaben von mehreren Mitarbeitern der Psychiatrischen Krankenhäuser des Bezirks Suczawa, die vom Europabüro des Bezirks Schwaben im Jahr 2009 organisiert und finanziert wurde. An dieser Hospitation nahm auch Herr Gavril Grosu teil, der sowohl als Psychologe in dem Krankenhaus in Cimpulung tätig als auch Vorsitzender der Stiftung ist und dieses Projekt initiiert hat und durchführt.

Nachdem dieses Projekt sowohl von seiner Zielsetzung als auch von den beteiligten Akteuren bislang einmalig im Bezirk Suczawa ist, wird es organisatorisch und finanziell vom Europabüro des Bezirks Schwaben unterstützt.

„Ohne Fleiß kein Preis“

Vom 05. bis 13.04.2010 besuchten 12 Schülerinnen aus dem rumänischen Teil der Bukowina die Fuggerstadt Augsburg, um an einem Feriensprachkurs Deutsch teilzunehmen. Das Motto „Ohne Fleiß kein Preis“ galt hier in besonderem Maße: denn die 12-15-Jährigen, die von zwei Leh-

rerinnen begleitet wurden, waren allesamt Sieger von verschiedenen Deutschwettbewerben, die an ihren jeweiligen Schulen durchgeführt wurden.

Unter der Leitung von der Gymnasiallehrerin Hildegard Zahn absolvierten die SchülerInnen jeden Vormittag einen Intensivsprachkurs in den Räumlichkeiten des Bukowina-Instituts. Nachmittags standen Ausflüge und Exkursionen auf der Tagesordnung, bei denen die Jugendlichen ihre erlernten Deutschkenntnisse unmittelbar anwenden konnten. So gab es eine Stadtführung durch Augsburg, einen Besuch des Augsburger Zoos und eine Besichtigung des Schlosses Neuschwanstein. Besondere Highlights waren für die TeilnehmerInnen zudem der Besuch der Augsburger Puppenkiste, eines 3-D Kinos und der Augsburger Frühjahrsausstellung. Zum Abschluss wurde dem Gymnasium in Neusäß ein Besuch abgestattet.



Dass alle Beteiligten sehr viel Spaß hatten und viel über die schwäbische Partnerregion und dessen Kultur gelernt haben, ergab sich aus der abschließenden Evaluation in Form eines Fragebogens. Die erlernten Sprachkenntnisse stellten die SchülerInnen im Rahmen eines Abschlusstests unter Beweis.

StudentInnen zu Gast beim Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg

Vom 2. bis zum 21.08.2010 konnten erneut 8 StudentInnen aus der Partnerregion Bukowina beim Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg

burg ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache verbessern.

Verschiedene thematische Stadtführungen und die Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen zum „Hohen Friedensfest“ 2010, gaben ihnen auch einen Einblick in die deutsche Kultur und das Leben der schwäbischen Hauptstadt. Die Kosten für den Aufenthalt trug der Bezirk Schwaben.

Deutsch in Suczawa!

Erstmalig fand vom 30. August bis zum 9. September 2010 im rumänischen Partnerbezirk ein Deutsch –Intensivsprachkurs statt, an dem Schülerinnen und Schüler aus Suczawa und Radautz teilnahmen, die Deutsch als Fremdsprache im Unterricht haben. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulamt in Suczawa durchgeführt.

Von schwäbischer Seite konnte für dieses Projekt Frau Hildegard Zahn vom Gymnasium in Neusäß gewonnen werden. Der Kurs fand großen Anklang bei allen Teilnehmern: „Sommerschule 2010 hat bei mir das Interesse für Deutsch geweckt. Es hat sich gelohnt, jeden Morgen um 8.00 Uhr aufzustehen!“, so das Fazit eines begeisterten Teilnehmers.

Erfahrungsaustausch der Förderzentren für Hörgeschädigte

Im Rahmen der Kooperation der Gehörlosenschulen in Czernowitz und Vicov in Suczawa mit dem Förderzentrum für Hörgeschädigte in Augsburg besuchten Bezirkstagspräsident Reichert und Herr Pasemann, Direktor der Augsburger Einrichtung, vom 27.09.- 02.10. die Schule in der Ukraine.

Consiliul Județean Suceava
BEZIRK SCHWABEN
CNSJ

Comunicare socială și interculturală în Bucovina
SOMMERSCHULE DEUTSCH
23.08.2010 - 09.09.2010

Organizatori:
CONSILIUL JUDEȚEAN SUCEAVA
BEZIRK SCHWABEN
INSPECTORATUL ȘCOLAR AL JUDEȚULUI SUCEAVA

Parteneri:
BUKOWINA INSTITUT AUGSBURG, GERMANY
FUNDAȚIA KASCHADE, MAGDEBURG, GERMANY
COLEGIUL NAȚIONAL "MILAI EMINESCU" SUCEAVA
COLEGIUL NAȚIONAL "PETRU RAREȘ" SUCEAVA
COLEGIUL NAȚIONAL "STEFAN CEL MARE" SUCEAVA
COLEGIUL NAȚIONAL "EUDOXIU HURMUZACHI" RĂDĂUȚI

Profesori coordonatori grupe:
ANCA ZAHARIA
TEODORA RAMONA GRECIUC
SOFIA GRIGOREANU
ALINA TOFENI
ANGELICA POPOVICI
JOHANNA ANTON
ERIKA BÖHM
HERMINE KASCHADE
HILDEGARD ZAHN

Coordonator proiect:
ELENA-MANUELA DAVID

1+1+1 Lyceumgruppe
1+1 Gymnasiumgruppe
1 Muttersprachegruppe



Dabei wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen in Augsburg und Czernowitz festgelegt und näher besprochen. Herr Pasemann berichtete seiner Kollegin G. Torska über das neue internationale Projekt „Euroquest“: im Rahmen von gegenseitigen Austauschbesuchen beschäftigen sich die Schüler in den jeweiligen Einrichtungen mit der Geschichte, der Kultur und den Traditionen aus der Partnerregion. Der Gegenbesuch in Augsburg der Leiterin der Czernowitzer Schwerhörigenschule Nataliia Tkachuk und einer Mitarbeiterin fand auf Einladung des Bezirks Schwaben vom 24.11. bis zum 17.12 statt.

Der Bezirk Schwaben in Suczawa

Das 2009 eröffnete „Haus der Freundschaft“ mit der „Infostelle“ des Bezirks Schwaben in Suczawa erfreute sich auch im Jahr 2010 wieder großer Beliebtheit. Interessierte finden dort umfangreiches Informationsmaterial über den Bezirk Schwaben, es besteht die Möglichkeit, Bücher über die deutsche Geschichte und Landeskunde einzusehen sowie in der Augsburger Allgemeinen Zeitung zu „blättern“. Durch vielfältige Veranstaltungen wird das Kennenlernen der deutschen Sprache und der schwäbischen Kultur und Landschaft gefördert. Mit großem Engagement organisierte die Leiterin, Frau Valeria Moscaliuc, u.a. verschiedene Kulturtage, mit denen das Werk und Leben von Goethe und Schiller interessierten Besuchern nahe gebracht wurden. Im Rahmen von verschiedenen Filmabenden wurden erfolgreiche deutsche Filmproduktionen gezeigt.



Dabei arbeitet die „Infostelle“ mit verschiedenen Kooperationspartnern im Bezirk Suczawa eng zusammen. In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Germanistik an der Universität Suczawa wurde ein Literaturseminar über die aus dem Banat stammende deutsche Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin Herta Müller durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forum wurden deutsche Tanzabende organisiert, aus denen nun die Tanzgruppe „Lebensbuntheit“ der „Infostelle“ entstanden ist. Um die Jugendlichen noch enger an die deutsche Kultur, Sprache und Literatur heranzuführen, hat Frau Moscaliuc außerdem die Theatergruppe „Jugendträume“ gegründet.

Aber auch europäische Themen kommen nicht zu kurz. So wurde am 22. Mai ein Europatag durchgeführt, an dem den Besuchern der „Infostelle“ interessante und nützliche Informationen über die Strukturen und das Funktionieren der Europäischen Union vermittelt wurden.

Bereits nach knapp einem Jahr ist die „Infostelle“ des Bezirks Schwaben in Suczawa zu einem festen Treffpunkt und zu einer Anlaufstelle für all diejenigen geworden, die über den Bezirk Schwaben und die deutsche Kultur mehr erfahren oder aber ihre Sprachkenntnisse verbessern möchten.



8 Partnerschaft Schwaben - Mayenne - Bukowina



„Vier Regionen für Europa“: Fußball und Musik bringen internationale Jugendliche in Nördlingen und Augsburg zusammen

Sport und Musik verbinden über sprachliche und geografische Grenzen hinweg. Dies zeigte einmal mehr die neunte Internationale Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die der Bezirk Schwaben seit 2002 gemeinsam mit seinen Partnerregionen, der französischen Mayenne und der rumänisch-ukrainischen Region der Bukowina, jährlich durchführt. Schwaben war in diesem Jahr Gastgeber und die Stadt Nördlingen Treffpunkt für zahlreiche Jugendliche aus den vier europäischen Regionen. Dabei konnten die Teilnehmer das Ries bei diversen Aktivitäten wie einer Stadtführung durch Nördlingen, beim Geocaching, dem Besuch des Nördlinger Rieskratermuseums sowie der gemeinsamen Abschlussfeier kennenlernen.

Im Mittelpunkt der Jugendbegegnung, die der Bezirk in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem TSV Nördlingen ausrichtete, stand das traditionelle Fußballturnier zwischen den Schülerteams aus Frankreich, Rumänien, der Ukraine und Schwaben. Nach sechs spannenden Partien im Gerd-Müller-Stadion stand fest: Das Team aus der Mayenne verteidigt den Titel und nimmt den Siegpokal auch heuer mit nach Hause.

Guten Tag, Bonjour, Buna ziua und Dobrij denj

Gleichzeitig mit dem Fußballturnier wurde in diesem Jahr erstmals ein musikalisches Jugendprojekt für Mädchen aus den vier Partnerregionen durchgeführt. Unter der Leitung von Joachim Holzhauser erarbeiteten sie bei ihren Musikproben im Bukowina-Institut in Augsburg innerhalb weniger Tage ein Programm im Bereich „New Music“. Das Ergebnis begeisterte Jung und Alt: In mitreißenden Konzerten unter dem Motto „Un-Erhörtes aus Europa“ im Nördlinger Stadtsaal Klösterle, im Kurhaus Bad Wörishofen sowie beim Augsburger Kinder-Friedensfest boten die Mädchen einen schmissigen Mix aus sprachlich-rhythmischen und musikalischen Elementen ihrer jeweiligen Heimatsprachen und landestypischen Liedern. Daneben kamen aber auch die Begegnung und der Aus-



tausch der insgesamt 15 Mädchen aus Schwaben, Suczawa, Czernowitz und der Mayenne nicht zu kurz. Gelegenheit dazu bot das interkulturelle Rahmenprogramm mit Punkte wie Geocaching, eine Stadtführung durch Augsburg, Ausflüge ins Volkskundemuseum Oberschönenfeld und nach Füssen zu den Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau sowie ein Besuch im Textil- und Industriemuseum. Aber auch beim gemeinsamen Shopping in der City-Galerie hatten die Mädchen viel Spaß miteinander.

Ein besonderes Highlight zum Schluss war der Besuch der Impuls-Arena in Augsburg zum Supercup 2010 FC Bayern München – FC Schalke 04, zu dem Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die Mädchen gemeinsam mit den Fußballern aus den vier Regionen eingeladen hatte. Bezirkstagspräsident Reichert zog ein überaus positives Fazit aus dem internationalen Treffen: „Die Jugendbegegnungen sind wegweisend, denn die jungen Menschen von heute gestalten ja das Europa von morgen. Für uns ist es ein tolles Zeichen, dass auch im neunten Jahr des Projekts die Luft noch keineswegs raus ist – alle Beteiligten waren wieder mit großem Herzblut und viel Spaß dabei“.

Die 10. Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ im Jahr 2011 findet im rumänischen Suczawa statt.

Fachkräfteaustausch der St. Gregor Jugendhilfe in Suceava

Von 27. bis 30.09.2010 trafen sich Herr Reichert und Vertreter der St. Gregor Jugendhilfe mit Kollegen aus den Partneereinrichtungen Chanteclair in der Mayenne in Frankreich, aus Czernowitz in der Ukraine und aus Gora Homorului und Suceava in der Bukowina, dieses Mal in der Partneereinrichtung in Gora Homorului. Thema des Fachkräfteaustausches war die berufliche und soziale Integration von Kindern und Jugendlichen aus stationären Einrichtungen.

Besuche verschiedener Jugendeinrichtungen und einer Behinderteneinrichtung gehörten zum Programm. Es war erfreulich zu sehen, wie sich die Partneereinrichtung in Rumänien weiter entwickelt hat, sowohl in der Arbeit in den Wohngruppen, als auch durch die Einrichtung eines neuen Mutter-Kind-Zentrums. Das nächste gemeinsame Treffen ist im Oktober 2011 in Schwaben geplant. Dabei soll ein Jugendaustausch im Jahr 2012 vorbereitet werden.



Bereits seit dem Jahr 2001 bildet der Tätigkeits-schwerpunkt „Europäische Angelegenheiten“ die dritte Säule der Arbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben. Hierzu wird neben der Fördermittelac-

quise für eine aktuelle und umfassende Information zu wichtigen europapolitischen Themen mit besonderer Kommunalrelevanz gesorgt.

Information

Das Jahr 2010 zeichnete sich im Bereich der europäischen Gesetzgebungsinitiativen insbesondere durch die Durchführung zahlreicher Konsultationen aus. Damit kommt die Europäische Kommission ihrer Verpflichtung nach dem Lissabon-Vertrag nach, einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit den repräsentativen Verbänden und der Zivilgesellschaft zu pflegen. Dieser Dialog soll die Kohärenz und die Transparenz des Handelns der Europäischen Union gewährleisten (Art. 11 AEUV). Allerdings waren auch verschiedene Maßnahmen insbesondere im Bereich des europäischen Vergaberechts, zu verzeichnen.

Neue Schwellenwerte im Vergaberecht

Als Antwort auf die Finanz- und Wirtschaftskrise wurden durch die Verordnung Nr. 1177/2009 neue, reduzierte EU-Schwellenwerte für die öffentliche Auftragsvergabe festgesetzt. Für die Vergabe öffentlicher Bauaufträge wurde der EU-Schwellenwert auf 4,845 Mio. € (bisher 5,150 Mio. €), für die Vergabe öffentlicher Dienstleistungs- und Lieferaufträge 193.000 € (bisher 206.000 €), für die Vergabe öffentlicher Dienstleistungs- und Lieferaufträge im Sektorenbereich 387.000 € (bisher 412.000 €) und für die Vergabe öffentlicher Dienstleistungs- und Lieferaufträge der Obersten und Oberen Bundesbehörden sowie vergleichbarer Bundeseinrichtungen 125.000 € (bisher 133.000 €) festgesetzt.

Diese Schwellenwerte traten am 1. Januar 2010 in Kraft, ohne dass es einer mitgliedstaatlichen Umsetzung bedurfte.

Konsultation zu den Dienstleistungskonzessionen

Mitte 2010 startete die Generaldirektion Binnenmarkt der Europäischen Kommission eine Online-Konsultation zu einer möglichen Initiative zur Vergabe von Dienstleistungskonzessionen. Dabei konnte Stellung zur Erfahrungen im Umgang mit Konzessionen und entsprechenden Vergabeverfahren sowie zu Einschätzungen über mögliche Auswirkungen einer Richtlinie über die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen bezogen werden. Hintergrund dieser Konsultation ist die Absicht der Europäischen Kommission, einen entsprechenden Richtlinienvorschlag zu diesem Thema auszuarbeiten. Denn bislang unterfallen die Dienstleistungskonzessionen nicht dem EU-Vergaberecht, sondern sind lediglich nach den allgemeinen Grundsätzen des EG-Vertrages zu beurteilen.

Konsultation zu den Beihilfavorschriften und Daseinsvorsorgeleistungen

Kurz vor der Sommerpause veröffentlichte die Kommission eine Konsultation über den Nutzen bzw. die Anwendungsschwierigkeiten des Monti-Pakets, die sich insbesondere an lokale Gebietskörperschaften, Unternehmen, die selbst öffentliche Dienstleistungen erbringen, sowie Nutzer öffentlicher Dienstleistungen richtete. In verschiedenen Teilabschnitten wurde dabei die Auffassung zu den Begriffen der staatlichen Beihilfen und der DAWI oder zu den Maßnahmen für eine richtige Umsetzung der Vorschriften abgefragt. Denn trotz der Veröffentlichung des sog. „Monti-Pakets“ im Jahr 2005 sind in der konkreten Anwendungspraxis gerade auf kommunaler Ebene nach wie vor viele Fragen offen geblieben.

Qualitätsrahmen für soziale Dienste

Im Herbst 2010 verabschiedete der Ausschuss für Sozialschutz einen „Qualitätsrahmen für soziale Dienstleistungen von allgemeinem Interesse“. Dieser soll für die EU-Mitgliedstaaten eine Anleitung für die Definition von Qualitätsstandards für den Sozialdienst darstellen. Zwar ist die Umsetzung des Europäischen Qualitätsrahmens freiwillig. Trotzdem könnte aber seine Bedeutung weit über das Feld der sozialen Dienste hinausreichen, da Kommissionspräsident Barroso verkündet hat, dass die Kommission einen solchen Rahmen auch für alle öffentlichen Dienstleistungen erarbeiten will. Dabei soll dieser spezielle Qualitätsrahmen die Grundlage für den allgemeinen Qualitätsrahmen bilden.

Deutsch-Französische Agenda 2020

Die deutsch-französische Agenda 2020, die den „Fahrplan“ für die deutsch-französischen Beziehungen in den nächsten zehn Jahren bildet, enthält insgesamt 80 Vorschläge in verschiedenen Themenbereichen. Kommunalrelevant ist dabei insbesondere Kapitel 5, das von engeren Kontakten zwischen den Bürgern handelt. Schwerpunkte dieses Kapitels sind die Beseitigung der rechtlichen und verwaltungstechnischen Hindernisse für den Austausch zwischen Menschen und Unternehmen, die Förderung der Städtepartnerschaften und der Zusammenarbeit der Kommunalverwaltungen, die Zusammenarbeit im Hochwasserschutz, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen und der Austausch junger Menschen. Darüber hinaus wird vorgeschlagen, ein deutsch-französisches Jugendparlament als regelmäßige Einrichtung zu etablieren. In Kapitel 3 wurde das Ziel vereinbart, bis 2020 mindestens 200 zweisprachige deutsch-französische Kindertagesstätten zu errichten.

Neuer Anlauf zur Arbeitszeitrichtlinie

Anfang 2010 eröffnete die Europäische Kommission eine Konsultation der Sozialpartner zur Arbeitszeitrichtlinie 2003/88/EG, um nach Jahren der Blockade neue Bewegung in die Diskussion um ihre Überarbeitung zu bringen. Dabei berücksichtigte die Kommission insbesondere die grundlegende Veränderung der Arbeitswelt in den letzten 20 Jahren. Parallel zur Anhörung führt die Kommission eine umfassende Folgenabschätzung durch, die auch eine Prüfung der rechtlichen Umsetzung der Richtlinie in den Mitgliedstaaten und eine Untersuchung der sozialen und wirtschaftlichen Aspekte mit einschließt.

„Single Market Act“

Der „Single Market Act“ ist ein Aktionsplan mit insgesamt 50 Maßnahmen, die bis zum Jubiläumsjahr 2012 noch bestehende Lücken im Binnenmarkt schließen sollen und eine Reaktion auf die Globalisierung und technologische Entwicklung darstellen. Als besonders kommunalrelevant sind die vorgesehene Überarbeitung der Vergaberichtlinien, die Initiative zu den Dienstleistungskonzessionen sowie die Evaluierung der nationalen Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie in den Mitgliedstaaten zu nennen. Kommunalrelevanz könnten auch die Vorhaben im Bereich der Normung entwickeln, falls künftig kommunale Dienstleistungen durch Normungsverfahren auf europäischer Ebene erfasst werden sollten. Im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen kündigt die Kommission für 2011 ein Rahmen zur Vergleichbarkeit der Qualität und die Ausweitung von Universaldienstverpflichtungen auf weitere Bereiche an.

Leitfaden zur sozialen Beschaffung

Im Herbst 2010 legte die Kommission einen „Leitfaden zum sozial verantwortlichen Beschaffungswesen“ (SRPP) vor. Dieser Leitfaden soll der öffentlichen Hand ihre Möglichkeiten aufzeigen, um über das Beschaffungswesen zur sozialen Integration, zur Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, zur fairen Gestaltung des internationalen Handels oder zur Einhaltung sozialer Standards beizutragen. Dabei werden SRPP sehr weit als jeder Beschaffungsvorgang, in dem ethische, sozial- oder beschäftigungspolitische Aspekte berücksichtigt werden, ausgelegt.

Auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat im Jahr 2010 bedeutsame Entscheidungen mit erheblicher Kommunalrelevanz getroffen. Dabei sind folgende besonders hervorzuheben:

Rechtssache C-275/08 – Öffentliche Kommunaldienstleister und Vergaberecht

Dabei folgte der EuGH in seinem Urteil im Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland wegen eines Softwarelieferungsauftrags, den die Datenzentrale Baden –Württemberg (DZBW) ohne Ausschreibung mit der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) abgeschlossen hat, der Ansicht der EU-Kommission und bejahte einen Verstoß gegen das Vergaberecht. Kommunalrelevant ist das Urteil vor dem Hintergrund, dass es sich auf Seiten des baden-württembergischen Auftraggebers um eine von Kommunen und Land gemeinsam beherrschte und auf Seiten des bayerischen Auftragnehmers gar um eine vollständig kommunal getragene Anstalt des öffentlichen Rechts handelt.

Rechtssache C-91/08 – Wall AG

In diesem Urteil stellt der EuGH fest, dass aufgrund der Transparenzpflicht ein erneutes Vergabeverfahren durchzuführen ist, wenn sich wesentliche Merkmale eines Konzessionsvertrags ändern. Wesentlich sind dabei solche Kriterien, die die Vergabe des ursprünglichen Konzessionsvertrags gerechtfertigt oder andere Bieter von dem ursprünglichen Vergabeverfahren ausgeschlossen haben. Die Feststellung, ob eine wesentliche Änderung vorliegt, obliegt dabei den nationalen Gerichten.

Rechtssache C-451/08 - Helmut Müller

Hier stellt der EuGH klar, dass entgegen der Auffassung des OLG Düsseldorf ein ausschreibungspflichtiger Bauauftrag, wie er auch im § 99 Abs. 3 des neuen GWB geregelt ist, nur gegeben ist, wenn der Auftraggeber eine ihm „unmittelbar wirtschaftlich zugute kommende Bauleistung durch Dritte“ gemäß der vom Auftraggeber genannten Erfordernisse beschafft. Dieses ist in **drei Konstellationen** gegeben: wenn der öffentliche Auftraggeber das Eigentum an der zu errichtenden Sache erwirbt, wenn der öffentliche Auftraggeber über diese im Hinblick auf ihre öffentliche Zweckbestimmung verfügen kann oder wenn er aus der zukünftigen Nutzung oder Veräußerung des Bauwerks einen wirtschaftlichen Vorteil ziehen bzw. ein wirtschaftliches Risiko tragen muss. Die bloße Ausübung städtebaulicher Regelungszuständigkeiten genügt diesen Erfordernissen nicht.

Rechtssache C-160/08- Vergabe von Rettungsdiensten

Mit diesem Urteil gab der EuGH einer Klage der EU-Kommission gegen Deutschland betreffend die Vergabe von Rettungsdienstleistungen in einigen Bundesländern nach dem sog. Submissionsmodell teilweise statt. Der Argumentation der Bundesregierung, dass der Rettungsdienst öffentlich-rechtlich organisiert und seine Ausübung der hoheitlichen Betätigung des Staates zuzuordnen ist, folgten die Richter nicht.

Rechtssache C-555/07 – Deutsches Recht und Verbot der Altersdiskriminierung

Hier stellte der EuGH fest, dass § 622 Abs. 2 UAbs. 2 BGB eine Ungleichbehandlung beinhaltet, die auf dem Alter beruht und nicht mit dem Ziel der Schaffung einer größeren personalwirtschaftlichen Flexibilität des Arbeitgebers gerechtfertigt ist. Damit ist diese Vorschrift wegen eines Verstoßes gegen das allgemeine Verbot der Altersdiskriminierung europarechtswidrig. Gemäß dem EuGH obliegt es den nationalen Gerichten, die volle Wirksamkeit des Unionsrechts zu gewährleisten, indem sie erforderlichenfalls entgegenstehende Bestimmungen des nationalen Rechts unangewendet lassen.

Rechtssache C-486/08 – Europarecht und Urlaubsanspruch

Hier entschied der EuGH, dass einem Arbeitnehmer, der von einer Vollzeit- auf einer Teilzeitbeschäftigung übergeht, nicht der in der Zeit der Vollzeitbeschäftigung erworbene Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub reduziert werden kann. Dieses gilt auch unbeschränkt für Arbeitnehmer nach ihrem Elternurlaub. Die Richter stützten sich dabei auf § 4 der Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit sowie § 4 der Rahmenvereinbarung über befristete Arbeitsverträge.

Rechtssache C-116/08 – Christel Meerts

In diesem Vorabentscheidungsverfahren urteilte der EuGH, dass sich die Entlassungsschädigung für eine in Vollzeit angestellte Arbeitnehmerin, die während eines Elternurlaubs auf Teilzeitbasis entlassen wird, auf der Grundlage ihres Vollzeitgehalts berechnet werden muss. Dabei stützt sich der EuGH auf die zwischen den europäischen Sozialpartnern geschlossene Rahmenvereinbarung. Diese Regelung schreibe vor, dass die Rechte, die der Arbeitnehmer zu Beginn des Elternurlaubs erworben hatte oder dabei war, zu erwerben, bis zum Ende der Elternzeit bestehen bleiben, um einen Verlust oder eine Verkürzung dieser Rechte zu verhindern. Dabei handelt es sich um einen Grundsatz des Sozialrechts der Gemeinschaft, dem besondere Bedeutung zukommt und der nicht restriktiv ausgelegt werden darf.

FÖRDERMITTELACQUISITION

Im Bereich der europäischen Angelegenheiten wertet das Europabüro des Bezirks Schwaben zeitnah die Ausschreibungen der Europäischen Kommission aus; nach Möglichkeit werden entsprechende Anträge zur Finanzierung geplanter Projekte ausgearbeitet. Ebenfalls steht das Europabüro den Partnergemeinden und weiteren Akteuren bei der Erarbeitung entsprechender Anträge unterstützend und begleitend zur Seite.

Im Jahr 2010 hat das Europabüro des Bezirks Schwaben an den Konsultationen der Europäischen Kommission zu den europäischen Programmen „Bürgerinnen und Bürger für Europa“ sowie „KULTUR 2000“ teilgenommen.

KOMMUNIKATION

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und –einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumenten sowie Presse-Newsletter der europäischen Institutionen und Verbände ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten Organisationen, wie z.B. der Europäischen Kommission oder der Regionalvertretung des Europäischen Parlaments in München, sowie zu den kommunalen Vertretungen in Brüssel.

In diesem Zusammenhang nimmt das Europabüro regelmäßig an verschiedenen europapolitischen Veranstaltungen teil, wie z.B. dem Europastammtisch der Stadt Augsburg oder dem Bürgerforum des Informationsbüros des Europäischen Parlaments „Europa für Bayern“. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Bürogemeinschaft des Europabüros der bayerischen, baden-württembergischen und sächsischen Kommunen reiste Bezirkstagspräsident Reichert nach Brüssel, um an der entsprechenden Jubiläumsveranstaltung mit dem Titel „Europäischer Kurswechsel – Mehr kommunale Mitbestimmung durch den Lissabon-Vertrag“ teilzunehmen.

Ebenfalls ist das Europabüro des Bezirks Schwaben regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion vertreten. Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von ca. 800 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Im Jahr 2010 fanden die Frühjahrssitzung in Brüssel, die Herbstsitzung in München statt.

Der Bezirk Schwaben arbeitet aktiv als Mitglied im deutsch-französischen Ausschuss des RGRE/Deutsche Sektion mit. Seit Herbst 2010 ist der Bezirk Schwaben als Fördermitglied auch im Hauptausschuss des RGRE/Deutsche Sektion vertreten. Diesen Sitz nimmt der stellvertretende Bezirkstagspräsident Alfons Weber wahr. Die konstituierende Sitzung des neuen Hauptausschusses fand in Essen statt.

Partnerschaft Ichenhausen / Changé mit Saint Germain le Fouilloux

In der Zeit vom 12. bis 16. Mai wurde in Changé die Erweiterung der Partnerschaft Ichenhausen/Changé mit der Gemeinde Saint Germain le Fouilloux, die 5 Km. von Changé entfernt ist, feierlich durch die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde besiegelt. Neben einem Festabend in Changé standen die Besichtigung der Burg Mayenne, ein Ausflug in den Norden der Bretagne sowie ein Gottesdienst in der Kirche von Changé auf dem Programm der Besucher aus Schwaben und deren Gastfamilien.



Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 6 Partnerschaftsjubiläen begangen:

10-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- **Langerringen und La Baconnière**
Zu den Feierlichkeiten in La Baconnière hatten die Langerringer einen Maibaum als „Geschenk“ im Gepäck, der am Platz „Espace Langerringen“ auf traditionelle Weise gemeinsam aufgestellt wurde. Bei einem Festessen und einem grandiosen Feuerwerk wurde die 10jährige Freundschaft auf ein Neues besiegelt.
- **Blindheim mit Marigné, Cherré und Soeurdres**
Auch hier führen 40 Freunde der Partnerschaft in die Partnergemeinde, um beim traditionellen Maibaumaufstellen die Partnerschaft hochleben zu lassen.

15-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- **Mittelneufnach mit Nuillé-sur-Vicoin**
Nach der Lebensweisheit „Doppelt genäht hält besser!“ feierten die Partnergemeinden Mittelneufnach und Nuillé-sur-Vicoin das 15-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft zum zweiten Mal. Ein besonderes Highlight war eine gemeinsame Wanderung auf dem Besinnungsweg durch die landschaftlichen Schätze rund um Mittelneufnach.

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- **Zöschingen und Marigné-Peuton**
20 Jahre Partnerschaft der Gemeinden Zöschingen – Marigné-Peuton ließen eine 72köpfige Delegation aus Zöschingen in die Mayenne reisen. Für die musikalische Umrahmung des Festabends, der mit einem Gottesdienst eröffnet wurde, sorgten der Musikverein Zöschingen und der Spielmannszug „la Fanfare“ von Marigné Peuton. Daneben genossen die Besucher aus Zöschingen ein vielseitiges Besuchsprogramm.
- **Sulzberg und Chailland**
Mit einem „Hoch lebe die Partnerschaft zwischen Chailland und Sulzberg“ wurden die französischen Gäste im Februar bei dem „Internationalen Musikfest“ in Sulzberg begrüßt, mit dem die Jubiläumsfeierlichkeiten begangen wurden.



- **Buxheim und St. Denis d'Anjou**

Auch aus dem 1000 km entfernten St. Denis d'Anjou machten sich über 100 Bürger auf, um die aus der Taufe gehobene Partnerschaft vor 20 Jahren zu ehren und zu feiern. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden mit einem Festabend, bei dem eine Musikkapelle aufspielte, die Feuerwehr den Service übernahm, die Gaukler für Unterhaltung sorgten und die Narrenzunft die Dekoration übernahm, bis in die Nacht hinein gefeiert.

Bereich Jugend

Das Europabüro des Bezirks Schwaben unterstützt die Partnergemeinden im Bereich Jugend nicht nur organisatorisch. Nachdem im November 2009 der Kultur- und Europaausschuss eine Änderung der entsprechenden Richtlinien beschlossen hat, konnten ab dem 01.01.2010 auch Besuche französischer Jugendlicher bis zum 25. Lebensjahr in Schwaben finanziell unterstützt werden. Für Fahrten schwäbischer Jugendlicher in die Mayenne wurde der Zuschuss auf 50,- € pro Person erhöht.

Im Jahr 2010 beliefen sich die vom Europabüro gewährten Zuschüsse auf ca. 17.000,- €.

1. Schulpartnerschaften

Im Rahmen der Schulpartnerschaften in Schwaben wurden im Jahr 2010 folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne durchgeführt:

Deutschherren-Gymnasium Aichach / Lycée Privé Haute – Follis in Laval:

Besuch deutscher Schüler/innen in Laval vom 17.03. - 26.03.2010

Gegenbesuch französischer Schüler/innen in Aichach vom 29.04. - 07.05.2010

Berufsschule II der Stadt Augsburg Abt. Gastronomie- und Konditoren

Lehrlingsaustausch mit der Bezirkspartnerschaft CFA in Laval vom

01.05. - 08.05.2010 und vom 07.07. - 11.07.2010

2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt.

Eine erlebnisreiche Woche im südlichen Bayern

34 Jugendliche und ihre Betreuer aus **Bais** reisten im August für acht Tage nach **Oy-Mittelberg**, wo ein interessantes und abwechslungsreiches Programm auf sie wartete: die Besichtigung der Allianzarena mit anschließendem Bummeln durch die Münchner Innenstadt, ein Besuch von Schloss Neuschwanstein, eine dreitägige Wanderung sowie ein Ausflug in den Klettergarten Haslach. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Unterbringung der französischen Gäste in Familien mit gleichaltrigen Jugendlichen gelegt.



Musikalischer Austausch

Vom 13. – 16. Mai 2010 besuchte die Jugendkapelle des Musikvereins **Weißensberg e.V.** die Partnergemeinde **Andouillé / St. Germain-le-Guillaume**. Neben dem Besuch eines Jazz-Festivals in Mesley wurde die Begegnung mit einem gemeinsamen Konzert mit der Harmoniemusik Andouillé beendet.



Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim-Renazé e. V.

Jugendfahrt vom 12.05. - 16.05.2010 nach Renazé

Gegenbesuch französischer Jugendlicher in Kirchheim vom 21.08. - 28.08.2010

Partnerschaftsverein Babenhausen

Besuch französischer Jugendlicher aus den Partnergemeinden Argentré und Louvigné vom 13. - 16.05.2010

Gegenbesuch deutscher Jugendlicher aus Babenhausen in der Mayenne vom 30.10. - 06.11.2010

Infau-learn/statt GmbH - Copainville

Besuch deutscher Jugendlicher in Copainville vom 30.04. - 09.05.2010

Gegenbesuch französischer Jugendlicher aus der Partnereinrichtung „Copainville“ i vom 15.07. - 24.07.2010

Partnerschaftsverein Diedorf

Jugendfahrt französischer Jugendlicher aus Bonchamp nach Diedorf vom 01.08. - 08.08.2010

Partnerschaftsverein Langerringen – La Baconnière

Anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums führen vom 01.08. - 08.08.2010

Jugendliche aus La Baconnière nach Langerringen. Auf dem Besuchsprogramm standen verschiedene Projektarbeiten, ein Besuch im Hallenbach, eine Wanderung zur Sommerrodelbahn und eine Besichtigung der Breitachklamm mit Picknick. Eine Führung durch die Fuggerei Augsburg mit einem ausgiebigen Einkaufsbummel rundeten die Jugendbegegnung ab.

Deutsch-französisches Partnerschaftskomitee Gundelfingen

Jugendaustausch mit französischen Jugendlichen aus Louverné und La Chapelle-Anthénaise vom 21.08. - 28.08.2010 in Gundelfingen

Partnerschaftsverein Sulzberg e. V. - Chailland

Gegenbesuch von Sulzberger Jugendlichen vom 21. - 27.08.2010 nach Chailland

Partnerschaftsverein Ichenhausen

Jugendfahrt vom 22. - 29.08.2010 nach Changé

Begegnungen in den Partnergemeinden

Zu Gast bei den französischen Freunden

Insgesamt 43 **Oy-Mittelberger** machten sich am 12. Mai auf die Reise in die Partnergemeinde **Bais**, wo sie für sechs Tage bei französischen Gastfamilien wohnten. Auf dem Programm der Reise nach Frankreich standen unter anderem die Besichtigung des Weltkulturerbes Mont St.Michel, die großen Austerbänke von Cancale sowie die Korsarenstadt St.Malo. Geselligkeit und die Pflege der langjährigen Freundschaft zwischen Oberallgäuern und Franzosen wurden bei dem Besuch ebenfalls groß geschrieben.



EU-Motto als Reiseprogramm

Unter dem von der EU ausgerufenen Motto des „Europäischen Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ wurde vom 29.07. – 03.08.2010 in **Hollenbach** gemeinsam mit den Gästen aus der Partnergemeinde **Contest** ein informatives Programm entworfen, das unter anderem Besichtigungen einer Behindertenwerkstatt und verschiedener Sozialeinrichtungen der Caritas vorsah.

Durch ein abwechslungsreiches Jugendprogramm wurden auch die 30 deutschen und französischen Jugendlichen in die Begegnung der beiden Partner aktiv mit eingebunden.

Vermischtes

Französischer Projekttag in Lauingen

Der Deutsch-Französische Tag erinnert an die Unterzeichnung des Elysée-Vertrages am 22. Januar 1963. An der Realschule **Lauingen** wurde dieser Tag gefeiert, indem Bürgermeister Wolfgang Schenk und der Vorsitzende des Partnerschaftvereins, Rudi Horner, die Schüler der 10. Klassen über die schon mehr als 20 Jahre bestehende Städtepartnerschaft zwischen Lauingen und Segré informierten und sie aufforderten, sich am Austausch zu beteiligen.

Internationales Bouleturnier in Sielenbach

Anlässlich des Besuchs von 48 Gästen aus der Partnergemeinde **St. Fraimbault-de-Prières** fand Anfang August wieder das traditionelle internationale Bouleturnier auf dem Dorfplatz „St. Fraimbault“ in **Sielenbach** statt. Dort baute das Partnerschaftskomitee vor einigen Jahren zwei Bouleplätze: um zu trainieren und um alle zwei Jahre mit den französischen Freunden den Wettbewerb auszurichten.

Französische Crêpes am Weihnachtsmarkt Zöschingen

Zum traditionellen „Weihnachtsmärktle“ in **Zöschingen** kamen auch im Jahr 2010 wieder 15 Gäste aus der Partnergemeinde **Marigné-Peuton**. Im Gepäck hatten die Franzosen unter anderem den beliebten Käse „Fol épi“ und Gaufrettes. Vor Ort an ihrem Stand boten die Freunde aus der Mayenne Crêpes mit hausgemachtem Karamell- oder Marmeladenaufstrich an.



Brezeln Backen im französischen Evron

Amélie Ammon aus Stadtbergen absolvierte im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne ein Praktikum im „Foyer des jeunes travailleurs“ in Evron. Sie arbeitete dort im Büro mit und half mittags an der Kasse der hauseigenen Kantine aus. Bei Ausflügen nach Laval oder in die mittelalterli-

che Stadt Saint Suzanne hatte sie die Möglichkeit, die Mayenne näher kennen zu lernen. An einem „deutschen Abend“, den sie selbst in der Cafeteria des Foyers veranstaltete, hat sie mit den Einheimischen Brezeln gebacken.

Amélie perfectionne son français au Nymphéa

Entretien

Amélie Ammon,
17 ans, est arrivée au Nymphéa
le 31 juillet.

D'où venez-vous ?

J'arrive d'Augsburg en Allemagne, c'est à côté de Munich. Je suis ici jusqu'au 1^{er} septembre. Je souhaite améliorer ma connaissance du français. C'est bien d'être la seule de son pays pour s'imprégner de la langue : il faut parler avec les jeunes. Je suis déjà venue en France six fois. Je suis venue une première fois seule, à 13 ans, dans le cadre du jumelage Augsburg/Brie-Comte-Robert : j'étais accueillie dans la famille de ma correspondante.

Que faites-vous de vos journées ?

Emmanuelle m'accompagne, me confie des tâches : je suis à la caisse du self, je réalise des affiches, je fais la répartition du courrier des résidents. Je participe aussi aux cours de français qui ont lieu ici. Pour le



Amélie (à gauche), travaille beaucoup avec Emmanuelle Moreau à droite, assistante de gestion au Nymphéa.

les résidents : il y aura un repas avec des menus allemands, de la musique allemande, des jeux...

Comment d'Augsburg se retrouve-t-on à Evron ?

Lors d'un congrès en Allemagne, j'ai rencontré Frédéric Baudry de

général au service Mayenne Souabe. Je désire partir en stage en France.

Quels sont vos projets futurs ?

Je souhaite poursuivre des études en économie. Après mon bac, j'envisage une année à l'étranger dans un pays où l'on parle anglais. Je dois

Impressum:

Herausgegeben vom Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift: Hafnerberg 10, 86152 Augsburg,
Tel. 08 21/25 92 76-6, Fax 08 21/25 92 76-5,
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de
Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Otto Hallabrin, Salome Fischer, Bezirk Schwaben
Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Tina Lenz, Bezirk Schwaben
Stand: 12/2010

